

beiden Ländern getreu den Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin am Sozialismus gebaut wird und infolge der Bedrohung beider Länder durch den gemeinsamen Aggressor, das imperialistische Amerika, besteht heute zwischen unseren beiden Ländern ein Verhältnis wirklicher Freundschaft und gegenseitiger Hilfe. Genosse Gottwald drückte das einmal sehr schön aus, als er vor dem ZK der Kommunistischen Partei der CSR sagte: „Unser Verhältnis zur DDR ist wie zu einem guten Freund und Nachbarn. Brennt es im Hause unseres Nachbarn, wird man alles tun, um gemeinsam den Brand zu löschen, denn damit schützt man sein eigenes Haus vor Gefahr.“

Als genau vor einem Jahr Klement Gottwald als unser lieber Gast in Berlin weilte, erklärte er in seiner großen Rede in der Werner-Seelenbinder-Halle: „Genossen! Ich möchte noch einmal betonen, daß unser Volk uns unsere Republik voll und ganz auf der Seite derjenigen stehen, die für die Vereinigung Deutschlands in einem einheitlichen, demokratischen und friedliebenden Staat kämpfen.“

Genosse Gottwald wußte und das werktätige Volk in der CSR weiß nur zu gut, welche Gefahr dem Frieden und der Sicherheit der Völker droht, wenn Deutschland wieder in die Hände der alten imperialistischen Kriegstreiber gefät und wenn die von Amerika betriebene Spaltung Deutschlands bestehen bleiben soll. In der großen Umerziehungsarbeit bei seinem Volke, das so oft in seiner nationalen Existenz durch Deutschland bedroht war, zu der Erkenntnis der gemeinsamen Interessen und zur Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern, hat Genosse Gottwald Großes geleistet und seine Mühe trägt schöne Früchte. Wenn heute in ganz Deutschland, besonders in der DDR, die allerbreitesten Schichten der Bevölkerung wahrhaft tief bewegt von Klement Gottwald, dem großen Staatsmann unseres Nachbarvolkes Abschied nehmen, so tun sie es in Trauer um einen guten Freund, fühlen sie Schmerz mit einem befreundeten Volk, aber sie empfinden keine Unsicherheit. Unsere Bevölkerung ist sicher, daß Genosse Gottwald ein festes Fundament hinterläßt, auf dem sich unsere freundschaftlichen Bande noch fester schließen werden und das schaffende Volk in unserem Nachbarlande unbeirrbar den Weg und das Werk unseres Freundes und Genossen Gottwald fortsetzen und zum Triumph führen wird.

Im Sinne des Schaffens des Genossen Klement Gottwald wünschen wir der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei unter der Führung ihres Zentralkomitees weitere Erfolge in der Stärkung der Volksdemokratie, im Aufbau des Sozialismus.



Unvergeßlich sind uns die Tage des Staatsbesuches des Genossen Klement Gottwald beim Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Wilhelm Pieck. Klement Gottwald sah unsere neuen Betriebe, sprach mit unseren neuen Menschen. Er gab uns in seiner Anerkennung unserer Arbeit „die Gewißheit der engen Verbundenheit und Freundschaft des friedliebenden tschechoslowakischen Volkes mit den friedliebenden Kräften des deutschen Volkes im gemeinsamen Kampf um den Frieden unter Führung der großen Sowjetunion.“